



EINWOHNERGEMEINDE
OBERÄGERI

Leitbild zur Energie 2017



Oberägeri
auf der Sonnenseite zu Hause



Leitbild zur Energie 2017

1. Zielsetzung

Die Gemeinde erhält mit dem vorliegenden Energieleitbild ein Steuerinstrument, das folgende Wirkungen anstrebt:

Lebensqualität

Wir wollen unser einmaliges Ägerital sorgfältig pflegen und gestalten. Die Qualität der natürlichen Umgebung unseres Tales muss gemeinsam mit allen wichtigen Organisationen, insbesondere mit der Landwirtschaft, sichergestellt werden. Lärm- und Luftbelastungen sollen in einem erträglichen Mass gehalten werden.



Ressourcen

Wir sind bestrebt, bei allen Aktivitäten einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen sicherzustellen. Wir unterstützen den Einsatz von alternativen Energien. Im Ägerital heisst das, unter anderen Energiequellen insbesondere der Sonne und dem Wald als Energie-lieferanten mehr Beachtung zu schenken.

Verkehr

Die Gemeinde hält eine hohe Qualität des öffentlichen Verkehrs und setzt sich für eine ständige Verbesserung ein.

Impulse an die Wirtschaft

Zahlreiche Beispiele belegen, dass eine Erhöhung der Energieeffizienz und die Nutzung erneuerbarer Energien das Gewerbe und die Volkswirtschaft in Gemeinde und Region nachhaltig stärken.



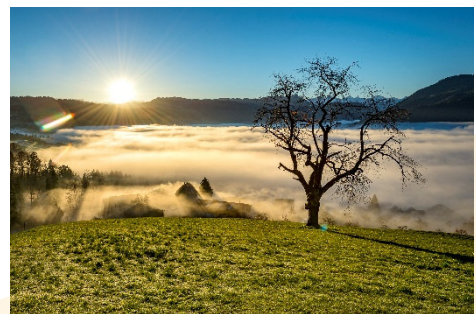
2. Grundsätze

Die Energiepolitik der Gemeinde Oberägeri orientiert sich an folgenden Grundsätzen:

- Die Gemeinde Oberägeri entwickelt im Rahmen der Grundsätze der kantonalen Energiepolitik und der energiegesetzlichen Bestimmungen von Bund und Kanton ihre eigene Energiepolitik. Sie ist dabei den Kriterien der Nachhaltigkeit verpflichtet und erfüllt die gesetzlichen Auflagen.
- Die Gemeinde Oberägeri verhält sich vorbildlich bei der Umsetzung ihrer energiepolitischen Zielsetzungen. Dadurch wird die kommunale Energiepolitik glaubwürdig und dient dem Image der ganzen Gemeinde.
- Die Gemeinde Oberägeri engagiert sich für die Umsetzung der energiepolitischen Massnahmen. Einerseits passiert dies, indem sie Massnahmen in ihrem Einflussbereich zielorientiert umsetzt, andererseits, indem sie versucht, das Verbrauchsverhalten der Energiekonsumenten zu beeinflussen.

Die Motivation der Bevölkerung steht dabei im Vordergrund.

- Die Gemeinde Oberägeri fördert Massnahmen, Energie zu sparen und effizienter einzusetzen. Sie unterstützt auch Massnahmen, die erneuerbare Energien fördern.



- Die Gemeinde Oberägeri fördert Massnahmen zur Beruhigung des motorisierten Verkehrs, soweit dies von betroffenen Anwohnerinnen und Anwohnern gewünscht wird oder wenn dafür ein übergeordnetes Interesse besteht.



- Die Gemeinde Oberägeri unterstützt aktiv die Beratung der Energiekonsumenten über die Möglichkeiten einer nachhaltigen Energieversorgung und -nutzung. Sie arbeitet dabei mit den Energieversorgern und weiteren Partnern zusammen.

3. Konkrete Umsetzung

Den Energieverbrauch und die Umweltbelastung reduzieren

Die Gemeinde setzt Folgendes um:

- Umwelt- und energiegerechtes Planen, Bauen und Renovieren bei gemeindlichen Liegenschaften und Anlagen
- Einsatz von erneuerbaren Energien bei gemeindlichen Neu- oder Umbauten
- Umsetzung des Minergiestandards bei gemeindlichen Neubauten und Renovationen, sofern diese Anpassungen langfristig wirtschaftlich vertretbar und energetisch sinnvoll sind.
- Energieoptimierter Betrieb und Unterhalt der gemeindlichen Liegenschaften, Anlagen und Fahrzeuge.
- Energiesparendes Benutzerverhalten der gesamten Verwaltung inklusive Feuerwehr, Werkhof und Schulen
- Energieoptimierter Betrieb der Kommunalfahrzeuge
- Sparsamer Umgang mit Wasser (Ver- und Entsorgung)

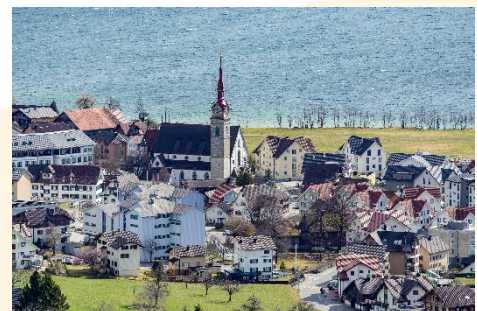




- Förderung von energieeffizienter Verkehrslösungen, insbesondere den Fuss- und Fahrradverkehr.
- Bei allen Beschaffungen sollen Energie- und Umweltkriterien berücksichtigt werden.
- Aktive Beratung der privaten Bauherren bei Voranfragen und beim Baubewilligungsverfahren im Hinblick auf einen effizienten Einsatz von Energie
- Systematische Kontrolle der Baugesuche und Stichproben am Bau im Hinblick auf einen effizienten Energieeinsatz im Rahmen des gesetzlichen Vollzugs
- Die Gemeinde aktualisiert die einschlägigen Reglemente und Vorschriften unter dem Gesichtspunkt der rationellen Energieanwendungen und dem Einsatz erneuerbaren Energien.

Den Eigenbedarf an Energie in ganzer Gemeinde effizienter decken

- 1 Erneuerbare Energien einsetzen: Das Ziel des Gemeinderates ist es, die Solarenergie (Photovoltaik und solarthermische Anlagen), ausgehend vom Verbrauch im Bezugsjahr 2012, jährlich um 30% zu steigern.
- 2 Wärmeverbund-Systeme fördern
- 3 Abwärme und Wärmerückgewinnung nutzen



Die Öffentlichkeit informieren

- 1 Die Gemeinde informiert regelmässig über die von ihr getroffenen Massnahmen im Energie- und Verkehrsbereich und trägt so dazu bei, dass die Leitsätze und Massnahmen auch von der Bevölkerung getragen werden.



- 2 Die Gemeinde ist Vorbild beim Umsetzen der Massnahmen und pflegt die Zusammenarbeit mit Fach- und Beratungsstellen auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene.

Die Massnahmen intern umsetzen

- 1 Leitbild, Leitsätze und der Massnahmenplan werden vom Gemeinderat genehmigt und sind für die Verwaltung inklusive Feuerwehr, Werkdienst und Schulen verbindlich.
- 2 Der Massnahmenplan wird durch eine spezielle Arbeitsgruppe jährlich aktualisiert. Diese Arbeitsgruppe berät und unterstützt den Gemeinderat bei allen Fragen der Energieplanung, des Energieverbrauches und der Energieversorgung und der laufenden Überprüfung und Anpassung des Massnahmenplanes. Sie stellt auch entsprechende Anträge. Der Berater von Energiestadt Schweiz berät die Arbeitsgruppe als Fachberater.
- 3 Der Umweltbeauftragte der Gemeinde ist für die jährliche Aktualisierung des Massnahmenplanes mit den entsprechenden Positionen im Budget verantwortlich. Er stellt zusammen mit dem Energiestadtberater die Durchführung der Jahreskontrollen und den alle vier Jahre stattfindenden Re-Audit Label Energiestadt sicher. Er berichtet der Arbeitsgruppe GEKO und dem Gemeinderat jährlich über den Stand der Umsetzung.
- 4 Der Umweltbeauftragte koordiniert den Vollzug der Massnahmen und ist Koordinator für die Verwaltung, Feuerwehr, Werkdienst und die Schulen.

Genehmigt vom Gemeinderat an der Sitzung vom 24.04.2017

Gemeinderat Oberägeri

Pius Meier, Gemeindepräsident

Jirina Copine, Gemeindeschreiberin